Coleopteren aus Circassien.

gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887,

beschrieben von **E. Reitter** in Mödling.

III. Theil.*)

101. Graphoderes austriacus Strm. 1 Ex.

102. Ochthebius subopacus Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1885, pag. 363. Vom Surampass beschrieben. Ein Stück aus der subalpinen Region des Fischt.

103. **Hydraena dentipalpis** n. sp. *Fusco-brunnea, antennis, palpis apice infuscatis pedibusque dilutioribus, capite prothoraceque crebre punctatis, elytris dense sat fortiter punctato-striatis, striis multis valde approximatis, palporum articulo ultimo ante apicem interne excavato, ante medium fere obtuse dentato; tibiis posticis maris pone medium unidentatis.* Long. 2·2 *mm.*

Eine höchst ausgezeichnete grosse Art aus der Verwandtschaft der *Hydr. armata* Reitt. aus dem Kaukasus und der *armipes* Reitt. aus Griechenland, diesen ziemlich ähnlich, aber sofort durch die merkwürdig gebildeten Maxillartaster zu unterscheiden. Das letzte Glied derselben ist vor der Spitze tief ausgerandet, wodurch vor der Ausrandung hinter der Mitte des Gliedes eine stumpfe Ecke gebildet wird. Kopf und Halsschild ist ganz ähnlich geformt und sculptirt wie bei den verglichenen Arten. Flügeldecken breiter als der Halsschild, mit kräftigen Punktstreifen, diese sehr zahlreich und dicht aneinander gedrängt. Beine heller als der Körper, die hinteren Schienen hinter der Mitte ihrer Innenseite mit einem Zahne. Dieser Zahn ist bei *armipes* grösser und steht in der Mitte, bei *armata* hingegen steht er vor der Mitte. Die Stellung des Tibialzahnes allein lässt diese 3 Arten leicht erkennen.

Ein einzelnes Exemplar aus einem Gebirgsbache des Fischt.

104. Helophorus costatus Goeze, var. meridionalis Motsch. Unter abgefallenem, nassem Laube, häufig.

105. Helophorus guttulus Motsch. (caucasicus Kuw.). Mit dem vorigen in der höheren Waldregion, selten.

106. Helophorus granularis L. 3 Stücke.

---

*) I. Theil: Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 19. II. Theil, pag. 81.

107. Creniphilus globulus Payk. 1 Ex.
108. Cercyon impressus Strm. Selten.
109. Cercyon haemorrhoidalis Fabr. Häufig.
110. Cercyon pygmaeus Ill. Wenige Stücke.
111. Megasternum bolitophagum Mrsh. Unter nassem, faulendem Laube, gemein.
112. Cryptopleurum minutum F. Unter Dünger.
113. Autalia impressa Oliv. 1 Ex.
114. Bolitochara bella Mars. Nicht häufig. — 115. B. obliqua Er. Einige Stücke.
116. **Silusa areolata** n. sp. *Elongata, nigra aut nigro-brunnea, ore, antennis, pedibus, elytris, abdominis segmentis dorsalibus tribus basalibus, segmentorum marginibus anoque rufo-brunneis, capite prothoraceque crebre sat fortiter punctulatis, hoc basi transversim foveolato, angulis posticis obtusis; elytris thorace longioribus, fortiter punctatis, prope suturam longitudinaliter sulcatis, abdomine supra parce punctato.* Long. 4·2 *mm.*

Mas. *Abdominis segmento sexto dorsali areola ovali elevata ante apicem ornato, septimo apice emarginato et dense acuteque dentato.*

Grösser als *Sil. rubiginosa*, dunkler gefärbt; sie unterscheidet sich von dieser durch doppelt stärkere Punktur der Oberseite, glänzenderen Hinterleib, die furchenartige Vertiefung auf den Flügeldecken jederseits neben der Naht und durch die Geschlechtsauszeichnungen des ♂. Schwarzbraun, glänzend, fein gelblich behaart, der Mund, die Fühler und Beine gelbroth, die Flügeldecken, die feinen Ränder des Halsschildes und des Hinterleibes, dann die ersten 3 bis 4 Bauchsegmente und das Analsegment rostroth. Die Fühler sind etwas schlanker als bei *rubiginosa*. Kopf stark und dicht, der Clypeus allein spärlicher punktirt. Halsschild quer, kaum von der Breite der Flügeldecken, dicht und sehr deutlich punktirt, nach vorne stärker gerundet verengt, die Hinterecken stumpfwinkelig vortretend, die Basis sehr schwach doppelbuchtig, vor der Basis mit einem queren Grübchen. Flügeldecken länger als der Halsschild, fast so lang als zu-ammen breit, nahezu gleichbreit, ziemlich flach, neben der Naht mit einer vor der Spitze abgekürzten Furche, daneben die Scheibe längsschwielig erhöht, der Apicalrand neben den zipfelförmig vortretenden Aussenecken tief ausgeschnitten. Die ganze Ober-

seite sehr dicht und stark punktirt, die Punktur stärker als auf Kopf und Halsschild. Abdomen glänzend, spärlich, stark, ziemlich gleich, gegen die Spitze der einzelnen Ringe spärlicher und feiner punktirt.

Bei dem ♂ zeigt das sechste Rückensegment vor der Spitze ein oben abgeschliffenes Körnchen, oder eine kleine ovale, emporgehobene glänzende Fläche, welche nach vorn kaum die Mitte erreicht; das siebente Segment ist am Hinterrande im weiten, flachen Bogen dicht und scharf gezähnelt. Bei *rubiginosa* hingegen zeigt das sechste Rückensegment einen die ganze Länge des Segmentes einnehmenden Längskiel. Einige Exemplare.

117. **Silusa uniplicata** n. sp. *Praecedenti valde similis, sed minor, antennis longioribus, capite magis fortiter punctato, prothorace lateribus magis rotundato, angulis posticis obtusiusculis, elytris pone medium transversim infuscatis, sulco suturali minus profundo, postice magis abbreviato, antice cum suturam connexo, abdomine valde nitido, parce subtiliter punctato.* — Long. 3—3·1 *mm.*

Mas. *Abdominis segmento sexto dorsali uniplicato, plica antice sensim deplanata, postice parum, antice magis abbreviata.*

Der vorigen sehr ähnlich aber kleiner und durch die angeführten Unterschiede abweichend.

Mir liegen blos 2 Stücke (1 ♂, 1 ♀) vor. Bei dem ♂ ist das siebente Dorsalsegment in das vorhergehende eingezogen, so dass ich den Marginalrand desselben nicht zu beschreiben vermag.

118. Leptusa angusta Aubé. (analis Gyll. non Grav.)

Unter Baumrinden und unter faulendem Buchenlaub.

Von dieser Art kommen noch 2 Rassen in Circassien vor, die sich am besten in nachfolgender Weise übersehen lassen:

Halsschild merklich schmäler als die Flügeldecken (♂ ♀) Stammform.

Halschild reichlich so breit als die Flügeldecken ♂ ♀. Kopf viel schmäler als der Halsschild; dieser und die Flügeldecken braun . . . . . **v. proxima.**

Kopf nur wenig schmäler als der Halsschild, Oberseite mit Ausnahme des braunen Kopfes und der 2 schwarzen vorletzten Rückensegmente rostroth. Diese Form ist vielleicht eigene Art. Ich besitze nur 2 ♀ **v. planiuscula.**

119. Leptusa cribripennis Kraatz. Nur 2 Ex.
120. Leptusa (Sipalia) microphthalma Reitt. (Deutsch. Ent. Ztschr. 1887, pag. 260). Unter faulenden, grösseren Laublagen nicht häufig. Specifisch kaukasische Art.
121. Leptusa (Sipalia) caucasica Epph. Mit der vorigen gesiebt. Ueber den ganzen Kaukasus verbreitet.
122. Aleochara lucidula Hochh. Nur wenige Stücke. — Ueber den ganzen Kaukasus verbreitet.
123. Aleochara fuscipes Grav. Bei Aas, gemein.
124. Aleochara laticornis Kraatz. Utsch-Dere, Fischt.
125. Aleochara lateralis Heer. Häufig.
126. Aleochara crassiuscula Sahlb. 1 Ex.
127. Aleochara inconspicua Aub. und 128. A. nitida Grv. In je 1 Ex.
129. Myrmedonia Haworthi Steph. und 130. M. laeviceps Epp. Beide unter zwischen faulenden Blättern bauenden Ameisen.
131. Myrmecia plicata Er. (Rougeti Fairm.). Von dieser sehr seltenen, jedoch weit verbreiteten Art, erbeutete Leder nur 1 Ex.
132. Astilbus canaliculatus Fbr. Grosse Exemplare.
133. Ocalea puncticollis Rey, nicht selten und 134. O. minor Epph. 1 Stück. Beide unter nassem Laub am Rande der Gebirgsbäche.
135. Ocalea alutacea Epph. Ein einzelnes Stück in Gesellschaft der vorigen.
136. Callicerus rigidicornis Er. Einige sehr grosse Exemplare.
137. Falagria thoracica Curt. 4 Expl. Diese Form ist kleiner als die westeuropäische, dunkler gefärbt, der Halsschild ist nur etwas heller als Kopf und Flügeldecken.
138. Homalota (Liogluta) sexnotata Thoms. Unter nassem Laub, häufig.
139. H. (Liogluta) vicina Steph. Einige.
140. H. (Atheta) Pertyi Heer. In Gesellschaft der vorigen, seltener.
141. H. (Atheta) castanoptera Mnnh. Wie die Vorigen.
142. H. (Microdota) sordidula Er. Nur ein Exemplar.
143. H. (Geostiba) tuberiventris Epph. Von dieser merkwürdigen Art erbeutete Leder 5 Stücke. Bei einigen ♂

ist der Kiel auf den Flügeldecken neben der Naht viel stärker und nach hinten divergirend.

144. H. (Acrotona) fungi Grav. v. clientula Er. Nicht selten.

145. Thectura cuspidata Er. 1 Ex. unter Rinden.

146. Oxypoda luteipennis Er., 147. O. opaca Grav. Unter feuchtem Laub.

148. O. (Baeoglena) fusina Rey. Ueberall unter Buchenlaub, nicht selten.

149. O. (Bessopora) haemorrhoa Sahlb. Bei *Formica rufa*, einige Exemplare.

150. Gyrophaena gentilis Er. An Pilzen, häufig.

151. Myllaena elongata Matth. Ein einzelnes Stück.

152. Tachyporus obtusus Lin. häufig; 153. T. solutus Er. wenige; 154. O. chrysomelinus L.; 155. T. hypnorum Fab.; 156. T. macropterus Steph. ziemlich zahlreich; 157. T. pusillus Grv.; 158. T. brunneus Fabr. Sämmtliche aus wenig nassem, faulendem Laube gesiebt.

159. Conurus pubescens Payk., 160. C. littoreus L. und 161. C. fusculus Er. Mit den Tachyporen einzeln gesammelt.

162. Bolitobius rostratus Motsch. In Pilzen, selten.

163. Megacronus cingulatus Mannh. Ein einzelnes, unausgefärbtes Exemplar.

164. Megacronus formosus Grav. var. nov. **dimidiatus**: *Niger, ore, antennis (in medio subinfuscatis), pedibus, prothorace, coleopteris dimidio postico abdominisque segmentis sesqui ultimis rufo-testaceis; elytris paullo brevioribus, magis fortiter punctatis.* Long. 8·5 *mm.*

Diese höchst ausgezeichnete Varietät, welche Leder in einem halben Dutzend Exemplaren erbeutete, hat etwas kürzere und stärker punctirte Flügeldecken, deren Basis zur Hälfte schwarz gefärbt ist. — Die schwarze und gelbrothe Färbung bildet mithin ein Querband auf denselben. Die Mitte der Fühler ist nur sehr wenig angedunkelt. Macht den Eindruck einer besonderen Species.

165. Mycetoporus spelaeus Scriba. Nicht sehr selten. Das Vorkommen dieser Art in Spanien und im Kaukasus ist sehr bemerkenswerth.

166. **Mycetoporus dubius** Epph. n. sp. Die Beschreibung dieser Art, sowie einiger anderen erfolgt selbstständig nach dem Schlusse dieser Arbeit.
167. Mycetoporus myops Epph. und 168. M. forticornis Fauv. Beide in wenigen Exemplaren erbeutet.
169. **Quedius plagifer** Eppelsh. n. sp. Eine neue Art aus der Verwandtschaft des *Qu. vulneratus*. Sie wird von Herrn Dr. Eppelsheim im Nachtrag beschrieben werden, wie einige andere n. sp.
170. **Quedius obliqueseriatus** Epph. n. sp. Verwandt mit *Qu. transsylvanicus* Weise.
171. **Quedius gemellus** Epph. n. sp. Verwandt mit *Qu. limbatus*.
172. Quedius suturalis Kiesw. und 173 Qu. limbatus Heer. Unter faulendem Buchenlaub der Waldregion nicht selten.
174. Quedius transcaucasicus Fld. sammt der schönen var. suramensis Epph. Mit den Vorigen, aber seltener.
175. Quedius umbrinus Er. Selten.
176. Quedius pediculus Nord., 177. Qu. paradisianus Heer und 178. Qu. attenuatus Gyll. In der höheren Waldregion unter feuchtem Buchenlaub.
179. Staphylinus chalcocephalus Fbr. 2 Stücke.
180. Ocypus rufipes Epph. Ein einzelnes Exemplar.
181. **Philonthus Reitteri** Epph. n. sp. Unter faulendem Laub, selten.
182. Philonthus femoralis Hochh. (pisciformis Fauv.). Seltener.
183. Philonthus picipes Fauv. 1 Stück und 184. Phil. concinnus Grav., mehrere.
185. Othius grandis Hochh. Ziemlich zahlreich gesiebt.
186. Othius stenocephalus Epph. Selten.
187. Baptolinus alternans Grav. Unter faulenden Baumrinden, nicht häufig.
188. Leptacinus batychrus Gyll. Nur wenige Stücke.
189. Xantholinus fortepunctatus Motsch. nach Eppelsheim, nach Fauvel nur *crassicornis* Hoch. Vorliegende Art ist dem *X. crassicornis* ungemein ähnlich, hat aber deutlich dünnere Fühler.
190. Xantholinus longiventris Heer. Nur 1 Ex.

191. Dolicaon sparsus Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 263. Von Herrn König bei Utsch-Dere entdeckt, von Leder am Abhange des Fischt zahlreicher gesammelt. Specifisch circassische Art.

192. **Lathrobium** (in spe. Rey) **Eppelsheimi** Czwalina (Reitt. in lit.) n. sp.*) Eine neue, grosse Art, welche mit den bekannten wenig Aehnlichkeit besitzt. Sie wurde unter feuchtem Laub in der Waldregion des Fischt und Oschten in ziemlicher Anzahl aufgefunden.

193. **Lathrobium (Lobrathium) Reitteri** Czwalina n. sp. Mit der vorigen Art, aber nur wenige ♀ gesammelt.

194. Medon ochraceus Grv. Ein Exemplar.

195. Stilicus flavipes Motsch.? 2 Exemplare, die wahrscheinlich zu dieser Art gehören.

196. Sunius cribrellus Baudi, Utsch-Dere. 197. S. bimaculatus Er. und 198. S. intermedius Er. Einzelne Exemplare.

199. **Nazeris pallidipes** n. sp. *Niger, nitidus, ore antennisque testaceis, pedibus pallidis. Naz. pulchri similis sed magis fortiter punctatis, abdomine concolore, elytris lateribus distincte rotundatis, apice basique subaequaliter angustatis.* Long. 4·8—5 *mm.*

Dem *Nazeris pulcher* äusserst nahe verwandt, von derselben Grösse, ähnlich, aber etwas gröber punktirt, dabei einfarbig schwarz, Mund und Fühler gelbroth, die Beine blassgelb, Abdomen einfarbig schwarz. Die Seiten der Flügeldecken sind deutlich gerundet, nach hinten fast ebenso stark eingezogen wie zur Basis; bei *pulcher* erweitern sie sich allmälig zur Spitze.

Zahlreiche übereinstimmende Exemplare siebte Leder aus Buchenlaub an den Südabhängen des Fischt.

200. Paederus littoralis Grv. Ziemlich zahlreich. Die Spitzenwinkel der einzelnen Dorsalsegmente sind geschwärzt.

201. Paederus fuscipes Curt. 1 Ex.

---

*) Dieses und das nachfolgende *Lathrobium* wurde Herrn Czwalina in Königsberg zur Beschreibung abgetreten, da derselbe die Arten dieser Gattung eben monographisch bearbeitet. — Die Beschreibungen werden an besonderer Stelle dieser Zeitung abgedruckt erscheinen.

202. Stenus grossepunctatus Reitt. Deutsch. Ent. Ztschr. 1887, pag. 264. Unter Buchenlaub, überall häufig. Er unterscheidet sich von *micropterus* Epph. durch seine langen dünnen Fühler; ein Unterschied, den ich in der Beschreibung nicht erwähnt habe. Specifisch circassische Art.
203. Stenus montivagus Heer, var. coarcticolis Epph. Wie der Vorige, ziemlich häufig.
204. **Stenus Kraatzi** Eppelsh. n. sp. Nur wenige Stücke.
205. **Stenus lineola** Epph. n. sp. Ziemlich zahlreich.
206. Stenus flavipalpis Thoms. Häufig, unter wenig nassem Laube.
207. Oxytelus hybridus Epph. Unter faulendem Waldlaub, häufig.
208. Oxytelus rugosus Grv. Seltener als der vorige.
209. Syntomium aeneum Müll. 1 Ex.
210. Anthophagus abbreviatus Fbr. var. nov. **fascifer**: *Testaceus, capite abdomineque nigro, ano rufo, elytris fascia lata transversa in medio nigro brunnea.*

Von der Stammform durch das Zugegensein einer braunschwarzen Querbinde in der Mitte der Flügeldecken sofort erkennbar. Selten.

211. Anthophagus praeustus Müll. 2 Ex.
212. Olophrum caucasicum Fauv. Wenige Exemplare.
213. Lathrimaenum melanocephalum Ill. 1 Ex.
214. Lathrimaenum atrocephalum Gyll. Unter faulendem Laub, gemein.
215. Homalium rivulare Payk. Nicht häufig.
216. **Homalium falsum** Epph. n. sp. Ein Dutzend Stücke, unter faulendem Buchenlaub.
217. Homalium caesum Grav. Unter faulendem Laub, gemein.
218. Hom. (Hapalaraea) pygmaeum Payk. 1 Ex.
219. Anthobium minutum F., 220. A. rufo-scutellatum Epph. und 221. A. aetolicum Kiesw. In Blüthen.
222. Protinus limbatus Maekl. und 223. P. macropterus Gyll. Wenige Exemplare.
224. Micropeplus fulvus Er. Nicht häufig.
225. Micropeplus laevipennis Epph. (interstitialis Sahlb.) 1 Ex.

Als Nachtrag zu den Staphyliniden ist noch aufzuführen:

226. Mycetoporus longicornis Maekl. Mit einer schwarzen Basalbinde auf den Flügeldecken.

227. Mycetoporus tenuis Rey. Selten.

228. Oligota flavicornis Lacord. Einige Exemplare.

229. Gyrophaena affinis Sahlb. und 230. G. fasciata Mrsh. Wenige Stücke.

231. Homalota exilis Er. 1 Ex.*)

232. **Choleva obscuripes** n. sp. *Elongata, nitidula, nigro-fusca, pube brevissima depressa fusca sat dense tecta, antennis, fusco-brunneis, basi dilutioribus, palpis, tibiis tarsisque ferrugineis, capite obsolete vix perspicue punctato, prothorace coleopteris parum angustiore, sat dense subtilissime obsolete punctulato, longitudine parum latiore, lateribus rotundato, postice anguste, antice haud explanato, ante medium latissimo, elytris elongato-ovatis, subtiliter striatis, confertim minutissime punctatis, pube depressa, pilis rarioribus obsoletis, parum longioribus suberectis intermixtis, stria suturali magis impressa; apice in mare singulatim rotundatis.* Long. 5·3 *mm.*

Mas. *Abdominis segmentis ventralibus magis convexiusculis, penultimo vix emarginato, trochanteribus posticis haud dilatatis, apice introrsum acuminatis.*

Gehört in die *Angustata*-Gruppe und unterscheidet sich von allen bekannten Arten durch dunkle Behaarung, angedunkelte Fühler und braunschwarze Schenkel. An den Fühlern ist das achte Glied kaum kürzer als das 10te, einhalbmal länger als breit, Glied 9 ist etwas länger, jedoch etwas kürzer als 7. Kopf schmäler als der Halsschild, ziemlich glänzend, schwer sichtbar punktirt. Halsschild wie bei den Verwandten gebildet, vor der Mitte am breitesten, vorne nicht, hinten nur schwach und schmal aufgebogen, oben höchst fein und ziemlich dicht punktirt, der Vorderrand in der Mitte linienförmig gerandet. Flügeldecken langgestreckt, eiförmig, sehr fein gestreift, sehr dicht und fein punktirt, dunkel fein anliegend behaart, dazwischen mit einzelnen emporgehobenen, leicht übersehbaren Härchen besetzt. Unterseite und Schenkel braunschwarz, nur

*) Die *Pselaphidae* und *Scydmaenidae*, welche nun folgen sollten, werden am Schlusse dieser Arbeit gebracht werden.

die Spitzen der Vorderschenkel etwas heller, Schienen und Tarsen dunkel rostroth.

Ist nach meiner Tabelle (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 280) hinter *Ch. intermedia Kr.* zu stellen.

Ein einzelnes ♂ von einem Vorberge des Abago.

233. Choleva (Nargus) Lederi Weise. Im Gesiebe, selten.

234. **Choleva (Nargus) ovata** n. sp. *Ovata, testacea, perparum nitida, subtilissime pubescens, pube depressa, aequali; prothorace amplo, coleopteris fere latiore, antice rotundatim angustato, basi latissimo, angulis posticis rectis, dorso alutaceo, vix perspicue punctulato, elytris postice attenuatis, distincte dense aciculato-punctatis, stria suturali impressa, antennarum articulo secundo tertioque elongatis, subaequalibus, septimo latitudine parum longiore, nono decimoque subtransversim quadratis.* Long. 2·6 *mm.*

Mas. *Tarsis anticis valde dilatatis tibiis latioribus.*

Mit *Ch. badia* Strm. und *cribellaria* Reitt. verwandt, aber von beiden durch die uniforme blassgelbe Färbung, vollkommene Eiform, den breiten Halsschild und die unregelmässig nadelrissig sculptirten Flügeldecken sofort zu unterscheiden.

Unter faulendem Buchenlaub auf humusreichem schwarzen Boden, häufig.

235. Ptomaphagus grusinus Reitt. Bestimmungstabelle d. Necrophaga, Brünn 1884, pag. 52. Nach 2 Exemplaren vom Surampass beschrieben. Leder fand ihn in einiger Anzahl an verschiedenen Punkten Circassiens.

236. Ptomaphagus dichrous Reitt. l. c. pag. 57. Unter faulenden Vegetabilien nicht sehr selten.

237. Ptomaphagus nigricans Spence. Seltener als der Vorige. Der Ausschnitt der Basis neben den Hinterwinkeln des Halsschildes ist bei den vorliegenden Stücken sehr bedeutend.

238. Ptomaphagus nitidicollis Kr. und 239. Pt. chrysomeloides Panz. Je ein einzelnes Exemplar.

240. Ptomaphagus Watsoni Spence. An kleinen Aesern im Frühjahre, häufig.

241. Ptomaphagus Kirbyi Spence. Einige Stücke.

242. Catops varicornis Rosenh. Im Gesiebe nicht häufig.

243. **Catops circassicus** n. sp. *Oblongo-ovatus, postice valde attenuatus, sericeo-nitidus, niger, obscure-pubescens, pube brevi-*

sima, pulvinata, antennarum basi pedibusque brunneis, antennarum articulo tertio secundo perparum longiore, clava sensim leviter dilatata, articulo decimo fere quadrato, ultimo concolore; prothorace amplo, leviter transverso, coleopteris latiore, subtilissime transversim strigoso, angulis posticis rectis, lateribus fere rectis, a medio antice rotundatim angustato, angulis anticis subrotundatis; elytris postice sensim angustatis, apice vix truncatis, angulis suturalibus rectis, supra oblique dense strigosis, tibiis posticis in utroque sexu rectis, tarsis anticis maris valde dilatatis. Long. 2—3·2 *mm.*

Nach der Tabelle des Herrn Dr. v. Seidlitz (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 90), gehört diese Art in unmittelbare Nähe des *C. pius* Seidl. und *vallombrosae* Seidl.; von dem letzteren unterscheidet sie sich durch die schwarze Färbung, dunkle Behaarung und viel breiteren Halsschild, von dem ersten durch die helle Basis der Fühler und die heller gelbbraunen Beine. Sie ist an dessen Seite zu placiren. — Von *sericeus* Panz. durch die Dimensionen der ersten Fühlerglieder, von *sericatus* Chaud. durch dieselben Merkmale, breiteren Halsschild und die geraden Hinterschienen des ♂ unterschieden.

In Circassien die häufigste Art.

244. Colon myops Czwalina. Reittr. Necrophaga pag. 67. Ein Dutzend Exemplare.

245. Colon affine Strm. und eine wahrscheinlich neue Art in je 1 Exemplar.

246. Eucinetus caucasicus Reitt. Ein einzelnes Exempl.

247. Peltis (Phosphuga) atrata Lin. var. brunnea Hrbst. Wenige Exemplare.

248. Peltis (Phosphuga) atrata L. var. nova: **rostrata.** — Kleine, 10 *mm* lange, gewölbtere Rasse, mit spärlich punktirtem und dünner behaartem Abdomen. Die Fühler etwas kürzer. Halsschild vor dem Hinterrande mit zwei flachen Grübchen. Nicht häufig.

249. Parasilpha (Silpha Fbr.) carinata Gll. var. atropurpurea Küst. Sehr häufig. Ich habe diese var. mit Unrecht als einfaches Synonym zur *carinata* gezogen. Wie ich nun an dem sehr zahlreichen Materiale Leder's ersehe, ist die rostbraune Färbung allen Stücken aus Circassien ohne Ausnahme eigen.

250. Xylodrepa quadripunctata L. Einige Exemplare.

251. Pseudopelta (Oceoptoma) thoracica L. An Aesern gemein.
252. Ps. (Thanatophilus) rugosa Lin. Nicht selten.
253. Ps. (Thanatophilus) sinuata F. Häufig.
254. Silpha (Necrophorus) humator Goeze. An Aesern häufig.
255. Silpha (Necrophorus) interrupta Steph. Seltener.
256. Silpha (Necrophorus) vespillo L. Einige sehr kleine Individuen.
257. Hydrobius punctulatus Hampe. 1 Stück. Dem *punctatus* Strm. ähnlich, mit einfarbig gelbrother Fühlerkeule.
258. Colenis immunda Strm. 4 Ex. gesiebt.
259. Liodes ampla Reitt. Deutsch. Ent. Zeit. 1887, pag. 284 2 Ex. gesiebt.
260. Liodes oblonga Er. 4 Ex. gesiebt.
261. Liodes badia Strm. 1 Ex. gesiebt.
262. Anisotoma orbicularis Hrbst. Am ausfliessenden Baumsafte, in Gesellschaft der nachfolgenden, nicht selten.
263. Amphicyllis globus Fl. Häufig; die einfarbige var. ferruginea Strm. kaum seltener.
264. Ansibaris alexiiformis Reitt. In Gesellschaft der Vorigen, ziemlich zahlreich.
265. Agathidium plagiatum Gyll. Nur 1 Ex.
266. **Agathidium circassicum** n. sp. *Nigrum, nitidum, convexum, antennis pedibusque rufo testaceis, antennarum articulo secundo parvo, tertio valde elongato, secundo plus quam duplo longiore, 4—8 parvulis, clava concolore, articulis penultimis transversis; prothorace convexo, lateribus et margine postica dilutiore; elytris subtilissime sed distincte punctatis, stria suturali nulla, humeris late rotundatis.* Long. 2·5—2·9 *mm.*

Mas. *Femoribus posticis magis inflatis, subtus apice dentatim productis.*

Mit *A. dentatum* Muls. und *bohemicum* Reitt. äusserst nahe verwandt; von dem ersteren durch bedeutendere Grösse und dunkelbraune Färbung der Unterseite und die Hinterschenkel des ♂ abweichend, bei welchen der Apicalzahn sich an der Spitze der Unterseite befindet, wie bei *bohemicum;* von dem letzteren durch die viel feinere Punktur der Flügeldecken und die dunklere Unterseite verschieden.

Bei dem ♂ zeigt die Hinterbrust vor dem Apicalrande in der Mitte ein kleines, mit Härchen ausgefülltes, leicht übersehbares Grübchen.

Agathidium circassicum var. nova: **laeticolor**: Der ganze Käfer einfärbig braunroth oder gelbroth.

Die Stammform in Circassien häufig; die var. etwas seltener.

267. **Agathidium filicorne** n. sp. *Piceo-brunneum, nitidum, convexum, subtus cum antennis pedibusque brunneo testaceis, antennis tenuibus, elongatis, articulis 2 et 3 elongatis, subaequalibus, 4—7 minoribus sed haud transversis, clava concolore, articulis duobus penultimis quadratis; clypeo obsolete subdiscreto, vertice perparum punctulato, prothorace sublaevi, elytris subtilissime sed distincte punctatis, stria suturali nulla, humeris late rotundatis.* Long. 2·6—3 *mm.*

Mas. *Femoribus simplicibus, metasterno vix foveolato.*

Dem *Ag. circassicum* äusserst nahe verwandt, aber durch ganz anderen, schlanken Fühlerbau, heller rostbraue Färbung und die einfachen, nicht erweiterten und nicht gezahnten Hinterschenkel des ♂ weit verschieden. Der Kopf ist am Scheitel sehr fein punktirt. Der Clypeus ist durch eine elliptische, schwach angedeutete Linie sehr unvollkommen abgesetzt.

Kommt an die Seite der vorigen Art, dann *dentatum*, *bohemicum* und *algiricum* Bris. zu stellen; von allen diesen Arten entfernt sie sich durch das lange 2. und 3. Fühlerglied.

Etwas seltener als die vorige Art.

268. **Agathidium Lederi** n. sp. *Dilute castaneum, unicolor, nitidum, leviter convexum, sat parvum, antennarum articulo secundo latitudine sublongiore; tertio elongato, secundo sesqui longiore, articulis 4—8 parvulis, clava concolore, articulis duobus penultimis transversis; capite prothoraceque sublaevibus, elytris subtilissime punctatis, stria suturali nulla, humeris late rotundatis.* Long. 2 *mm.*

Einfarbig rothbraun, die Flügeldecken mit abgerundeten Schultern, ohne Nahtstreifen, oben sehr fein punktirt. Durch diese Merkmale reiht sich diese Art sehr innig an die vorigen an, mit denen sie nahe verwandt ist und an deren Seite sie untergebracht werden muss. Von allen Verwandten entfernt sie sich durch geringere Wölbung, etwas länglichere Gestalt, ihre geringe Grösse und die abweichende helle, uniforme Fär-

bung. Ihre Fühler sind kurz, ihr Bau mit *A. algiricum* Bris. am meisten übereinstimmend.

Etwa 20 Exemplare in Gesellschaft der vorigen gesammelt.

269. Agathidium siculum Bris.? Ein einzelnes von Leder gefundenes Stück glaube ich auf diese Art beziehen zu sollen. Der Kopf ist fein und deutlich, der Halsschild undeutlicher punktirt. Die Flügeldecken haben einen bis zur Mitte reichenden Nahtstreif, die Schultern sind stumpf abgerundet, die Oberseite ist äusserst fein, etwas undeutlich punktirt nnd durch unregelmässige sehr feine, wenig deutliche Stricheln verbunden, wodurch eine sehr feine hautartige Sculptur gebildet wird. Bei dem einzigen ♀, das dem Autor aus Sicilien vorlag, fehlten die Fühler bis auf die Basalglieder. Das vorliegende Stück hat die 2 vorletzten Keulenglieder angedunkelt. Der ganze Käfer ist hell braunroth, von 2·8 *mm* Länge.
270. Agathidium laevigatum Erichs. Einige Stücke.
271. Agathidium rotundulum Reitt. Necrophaga, Brünn 1884, pag. 116. Sechs übereinstimmende Exemplare.
272. Agathidium rotundatum Gyll. Nur 2 Ex.
273. Agathidium nudum Hampe var. nov. **clavulum**: Die Fühler sind nicht wie bei der Stammform einfarbig gelb, sondern die 2 vorletzten Glieder der Fühlerkeule sind dunkel gefärbt. Vielleicht besondere Art. Nur 3 Exemplare.
274. Clambus pilosellus Reitt. 2 Exempl. und 275 Cl. minutus Strm. var., zwei sehr kleine Stücke.
276. Ptenidium nitidum Bris. 1 St. in der etwas stärker entwickelten, hellfühlerigen var. des Ostens.
277. Ptilium Oedipus Flach. Von Croatien beschrieben. Nach dem Osten sehr weit verbreitet.
278. Trichopteryx sp. 3 unausgefärbte Individuen einer Art aus der Verwandtschaft der T. fascicularis.
279. Sacium latum Reitt. 2 Ex. aus faulendem Buchenlaub gesiebt.
280. Sericoderus lateralis Gyll. Unter feuchtem Laub, häufig.
281. Orthopterus anxius Muls. Nur 1 Ex.